Über *Oporinia nebulata* Thnbg.

Von

FRITHIOF NORDSTRÖM.

(Mit 2 Figuren.)

Vor einigen Jahren konnte ich nachweisen (7, 8), dass wir von Genus *Oporinia* Hb. drei distinkte Arten, die bisher als eine Art galten und zwar unter dem Namen *dilutata* Hb. (nec Bkh.) bei Zetterstedt (13), *nebulata* Thnbg. bei Wallengren (12) und Lampa (6) und *dilutata* Bkh. bei Aurivillius (1) hatten. In diesem Zusammenhange wurde von selbst die Frage aktuell: wie soll Thunbergs *Geometra nebulata* (11) gedeutet werden? War es *dilutata* Bkh., *autumnata* Bkh. oder sogar möglicherweise *christyi* Prout (9)? Nach genauer Untersuchung der Thunberg-schen Typen im Zoologischen Museum zu Uppsala kam ich zu folgenden Ergebnisse.

Thunbergs Beschreibung lautet: »Geometra nebulata: *seticornis alis cinereis: fasciis duplicatis undatis k nigro incriptis*. Media seu magnitudine G. *prunatæ*. *Antennæ* setaceæ, cinereæ. — *Alæ* rotundatæ, integræ. *Anticæ* supra cinereo-albidæ, fasciis confertis circiter sex parium, undulato-dentatis, fuscis; in media ala lineola nigra & pone hanc k nigrum minimum obsoletum. *Posticæ* albæ prope marginem posticum strigarum fuscarum undalatarum pari & intra ipsum marginem striga nigra. In medio alæ rudimentum strigæ, obsoletum sæpe. Subtus omnes sordide albæ undulis obsoletis fuscis.» (11)

Aus dem Worte »sæpe» in Thunbergs Artdiagnose geht hervor, dass dem Autor mehrere Exemplare zur Beschreibung vorlagen. Unter der von Thunberg etikettierten *nebulata* steckt in seiner Archetypensammlung nur ein Männchen (fig. 1). Es erwies sich, dass es zur *dilutata* Bkh. gehört, welcher Name, weil zehn Jahre später aufgestellt (2), zu gunsten der älteren *nebulata* Thnbg fallen muss. In Thunbergs grosser Sammlung, die auch die ausserschwed. Arten enthält, steckt unter *nebulata* eine Serie von zwölf Stücken. Ursprünglich waren es dreizehn, aber die betreffende Nadel ist leer. Auch viele der übrigen Stücke sind leicht beschädigt, aber die ersten zwei sind ziemlich gut erhalten. Auf dem ersten Stücke (fig. 2) fehlt der Kopf; auch ist das Abdomen

etwas beschädigt, jedoch nicht so arg, als dass man das Stück nicht sicher bestimmen könnte: *dilutata* BKH.

Die 12 Stücke (Paratypen) verteilen sich auf vier Arten folgend:

α = *nebulata* THBG (= *dilutata* BKH.).
β = »
γ = *Nothopteryx (Lobophora) carpinata* BKH.
δ = [leere Nadel].
ε = *nebulata* THBG.
ξ = *carpinata* BKH.
η = *nebulata* THBG.
ϑ = *autumnata* BKH. ab. *sandbergi* LPA.
i = *autumnata* BKH.
k = » ab. *sandbergi* LPA.
λ = »
μ = *christyi* PROUT.
ν = *nebulata* THBG.

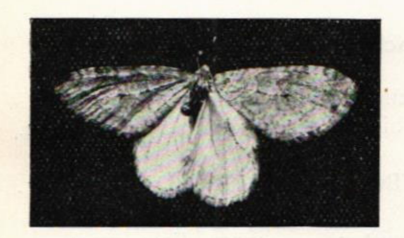


Fig. 1. *Oporinia nebulata* THNBG. Type.

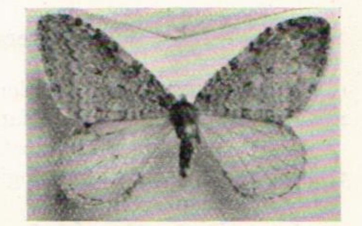


Fig. 2. *O. nebulata* THNBG. Paratype.

Hier sind also alle drei Oporinia-Arten repräsentiert.

BORKHAUSEN wendet den Namen *dilutata* unter Hinweis auf »Syst. Verz. d. Schmett.» Wien, p. 109 (10) an, wo SCHIFFERMILLER & DENIS zum ersten Mal diesen Namen für eine Geometride eingeführt hatten, die sicher zu Genus *Oporinia* gehört. Irgend eine Beschreibung ist nicht aufzufinden, was auch nicht in der Absicht der beiden Verfasser lag, sondern die Schmetterlinge sind in dieser Arbeit nach einer Art Bestimmungstabelle geordnet, mit besonderer Berücksichtgung des larvalen Stadiums. Beginnt man nun auf Seite 95 (l. c.): »Die Spanner (*Geometra* L.)» etc. etc., wo die Raupen beschrieben werden, kommt schliesslich auf S. 190: »Alle Flügel rund; gelinde Wellenstriche nur über die obern Flügel», worauf ohne irgendwelche weitere Beschreibung zehn Arten aufgestellt werden, mit *dilutata*, »Heckeichenspanner» darunter zuerst. Es ist mehr als verständlich, dass eine derartige »Kollektivbeschreibung» ganz unzulänglich ist. Hierzu kommt noch, dass die ganze Sammlung von SCHIFFERMILLER bei einem Brande zugrunde

ging, wodurch eine Untersuchung des Typenmaterials vereitelt wurde. Es ist mir daher unbegreiflich wie PROUT (9) die in Frage kommende Art als *dilutata* SCHIFF. bestehen lässt.

Vor THUNBERG wurde *dilutata* anch von GOEZE (3) and JUNG (4, 5) erwähnt, aber ohne irgendwelche Beschreibung, sondern unter Hinweis auf die »Wiener Verzeichnis». Es ist somit ausser jedem Zweifel, dass THUNBERGS *nebulata* prioritätsberechtigt ist.

Für das besondere Entgegenkommen, das mir seitens der Herren Professor SVEN EKMAN und Dozent I. ARWIDSSON während meiner Besuchen der Entomologischen Abteilung der zoolog. Institution in Uppsala zu teil würde, nicht zuletzt für die Ermöglichung der Abbildung der THUNBERGschen Type, stehe ich in grosser Dankschuld. Für das Photographieren des in fig. 1 abgebildeten Stückes danke ich sehr Herrn Amanuens HÖGLUND und für fig. 2 Herrn Dr. O. LUNDBLAD.

Litteraturnachweis.

1. AURIVILLIUS, CHR., Nordens Fjärilar. Stockholm 1888—1891.
2. BORKHAUSEN, M. B., Naturgeschichte der europ. Schmetterlinge. V, p. 290. Frankfurt 1794.
3. GOEZE, J. A., Entomologische Beiträge, T. III. P. III, p. 397. Leipzig 1781.
4. JUNG, C. C., Verzeichniss der meisten . . . europ. Schmetterlinge, p. 45. Frankfurt a. M. 1782.
5. ——, Alphabet. Verzeichniss etc., p. 172. Marktbreit 1791.
6. LAMPA, S., Förteckning etc. Stockholm 1885.
7. NORDSTRÖM, F., Släktet *Oporinia* HB. i Sverige. Ent. Tidskr. 1924, p. 182.
8. ——, Mera om släktet *Oporinia* HB. i Sverige. Ent. Tidskr. 1925, p. 228.
9. PROUT, L. B., Spannerartige Nachtfalter. Seitz, die Gross-Schmett. d. Erde IV. Stuttgart 1915.
10. (SCHIFFERMILLER und DENIS), Systematisches Verzeichniss der Schmetterlinge der Wiener Gegend. Wien 1776.
11. THUNBERG, C. P., Dissert. Entomol. sistens Insecta Suecica, p. 12. Upsaliæ 1784.
12. WALLENGREN, H. D. J., Index Specierum Noctuarum et Geometrarum in Scandinavia hucusque detectarum. Bih. t. K. V. Akad. Handl. Bd. 2 N:o 4, p. 32. Stockholm 1874.
13. ZETTERSTEDT, J. W., Insecta lapponica, p. 961, Lipsiæ 1840.
